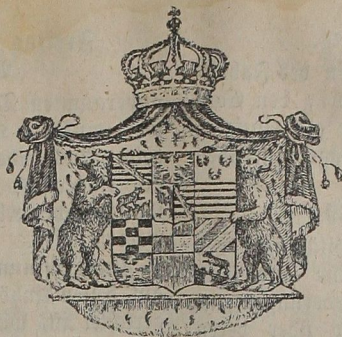


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 180. Dessau, Mittwoch, den 18. November **1868.**

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Uebersicht der bei den Gerichten des Herzogthums Anhalt im Jahre 1867 verhandelten Civilproceß- und Privatanklagesachen zc. und der im Jahre 1867 bei denselben stattgehabten Verhandlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zc.

Amtlicher Theil.

Aufforderung. — Alle Diejenigen, welche aus dem laufenden Jahre noch Forderungen für zu Herrschaftlichen Bauten geleistete Arbeiten und gelieferte Materialien zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen von heute ab bis zum 1. December d. J. bei unterzeichneter Stelle einzureichen mit dem Bemerken, daß später eingehende Rechnungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Köthen, 12. November 1868.

Herzogliche Baubewaltung des II. Kreises.
Der Regierungs- und Baurath Hengst.

Aufforderung. — Alle Diejenigen, welche aus dem laufenden Jahre noch Forderungen für geleistete Herrschaftliche Arbeiten oder gelieferte Materialien an die unterzeichnete Herzogliche Baubewaltung haben, werden hierdurch aufgefordert, die Rechnungen hierüber bis spätestens zum 5. December c. im Baubureau hierselbst einzureichen, mit dem Bemerken, daß später eingehende Rechnungen unberücksichtigt bleiben.

Ballenstedt, 9. November 1868.

Herzogliche Baubewaltung.
Hummel.

Fisch-Verkauf

findet Mittwoch, den 18. November,
Nachmittags 2 Uhr, am See, im Herzogl. Garten
Burg-Kühnau statt.

1½	Alstr.	dergl. Zackenholz,
25	=	dergl. Stammholz,
143	=	dergl. Reisholz,
3½	=	melirt Buchholz,

zum meistbietenden Verkauf.

Brennholzverkauf.

In der Sonitzer Forst auf dem Hutungs-
reviere, dem Landhause gegenüber, kommen

Montag, den 23. d. Mts.,

20½ Alstr. eichen Scheitholz,
92½ = dergl. Anbruch,

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr
an im Spieler'schen Gasthof zu Sonitz ab-
gehalten.

Dessau, 17. November 1868.
Herzogl. Anhalt. Forstinspektion Dessau II.

unter welchen sich
Schiffe ausge-

freegarten.
n 17. November,
usik.
5 Uhr.
Heinrichs.
Wirt
November, ladet er-
Menge in Coswig.

Dessau.
v. Plötz a. Magdeburg.
Medizin. Wund. nebst
Fiedler a. Zitt. Amtm.
immerzuhandlung und
Lubino a. Hohen, Schenk
Köthen, Guitard, Ulrich,
Lerlin, Dörländer a. Leipz.
i. Magdeburg, Beger a.
recht a. Amberg, Con-
hemmich und Borchhausen
meel a. Bristl. Amtm.
Reincke a. Nitz. Jor-
Dr. Volke a. Bernburg.
au. Pastor Winkler und
Wenstedt. Gutscht. Bau-
a. Werschedt. Ritterguts-
Wittenhof. Hermann aus
schft. Kauf. Berman a.
Magdeburg. Joachim und
in. Pohl u. Schick aus
hner a. Barmen, Wöckel
Müller a. Leipzig, Paul
Wernagel a. Nordhausen,
Hamburg, Storch aus

Kresschmar und Burg
Kassier Gille a. Magz
Boelar. Ingenieur Jo-
banff a. Buda. Con-
st. Redlich a. Langen-
e. Stolle a. Neudorf.
stahl aus Bismarck.
e. Dienstein, Marx u.
rs a. Leipzig u. Geln

te Nr. 3.



Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Fabrikbesizers **Wilhelm Hesse** in Coswig den Concurs eröffnet haben, so setzen wir als einzigen, ausschließlichen, bis 4 Uhr Nachmittags dauernden Liquidations-Termin hiermit

den 16. Januar 1869

an und laden alle unbekanntes Gläubiger des Gemeinschuldners, zu diesem Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit mit dem bestellten Contradictor, Herrn Rechtsanwalt **Krumhaar** allhier, über die Rangordnung aber mit den übrigen Liquidanten mündlich bis zum Schlusse zu verfahren.

Die ungehorsam Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mittelst eines

den 25. Januar 1869,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Präklusivbescheides, auf dessen Anhörung sich diese Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen werden.

Zur Bevollmächtigung werden die hiesigen Rechtsanwälte **Kahleß, Köppe II., Schmidt, Corte** und **Greger** vorgeschlagen.

Zerbst, 22. September 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Pannier.

Öffentliche Ladung.

Nachdem die verheiratete **Emma Schlenrich**, geb. **Kunze**, hieselbst gegen ihren Ehemann, den in unbekannter Abwesenheit lebenden **Fuhrmann Franz Schlenrich** von hier, eine Klage auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung bei uns eingereicht hat, wird der Letztere hierdurch öffentlich geladen, in dem auf

Freitag, den 29. Januar 1869,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termine zum Güteversuch event. zum rechtlichen Verfahren in Person oder durch einen bevollmächtigten Anwalt an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Morgenroth**, zu erscheinen und entweder mit der Klägerin in Güte sich zu einigen oder zum Rechtsverfahren überzugehen, namentlich sich auf die Klage einzulassen und zulässige Einreden vorzubringen.

Im Fall seines Ausbleibens oder sonstigen Ungehorsams wird Beklagter auf klägerische Ungehorsamsbeschuldigung seiner verzögerlichen Einreden durch ein Decret für verlustig erklärt werden und wird für diesen Fall zugleich hierdurch anderweit geladen, in dem auf

Freitag, den 12. Februar 1869,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termine zur Einlassung und Antwort auf die Klage zu erscheinen, widrigenfalls beim Ausbleiben oder sonstigen Ungehorsam er auf klägerische Ungehorsams-Beschuldigung des tatsächlichen Klagegrundes für geständig erachtet werden wird.

Zur Eröffnung des betreffenden Erkenntnisses, auf dessen Anhörung diese Ladung gleichfalls mit gerichtet ist, wird hierdurch Termin auf

Freitag, den 19. Februar 1869,

Mittags 12 Uhr,

anberaumt und wird im Fall des Nichterscheins des Beklagten die Eröffnung des Erkenntnisses von Amts wegen erfolgen.

Zerbst, 28. September 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Pannier.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Der Erbtheilung halber wird das vom verstorbenen Häusler **Christoph Brandt** zu Kleewitz nachgelassene, daselbst unter Nr. 20. belegene Wohnhaus sammt Hof, Ställen und Garten von zusammen 90 Q.-R. Fläche, worauf eine jährliche Rente von 3 Thlr. an Herzogl. Landrentenbank zu Köthen haftet und welches ohne Berücksichtigung dieser Rente und der sonstigen Lasten gerichtlich auf 448 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Best- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher geladen, in dem auf

Mittwoch, den 16. December d. J.,

von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Verkaufstermine, also spätestens 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden, wenn dessen Gebot drei Vierteltheile der Schätzungssumme erreicht, das Grundstück gegen Berichtigung der Kaufgelder werde zuerkannt werden.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder besondere oder stillschweigende allgemeine Pfandrechte an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bei deren Verlust spätestens 4 Wochen vor dem anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gericht gehörig anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zerbst, 7. October 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) A. Zahn.



Verkauf von Pappelholz.

Freitag, den 20. November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen die beim Schlagen der Pappeln an der Dessau-Röthen'schen Straße beim Dorfe Rosefeld gewonnenen Hölzer öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Dieselben bestehen aus

ca. 96 Stück Nutz-Enden,
30 Alstr. Scheitholz und
40 = Reisholz.

Dessau, 14. November 1868.

Herzogl. Baubewaltung.
H. Heine.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Windmühlenverkauf.

Eine Windmühle mit 2 Mahlgängen, neuem massiven Wohnhaus und einigen Morgen Acker, soll Familienverhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Die Mühle ist nach neuester Construction eingerichtet und von guter Wind- und Mahllage. Auch werden sehr günstige Bedingungen gestellt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Schankwirth Carl Lehmann in Wittenberg.

Wasserkraft = Anlage.

Mitten im Königreich Sachsen, am Central-Bahnhofe zweier sich kreuzenden Hauptbahnlilien ist eine große 150 Pferdekraft starke, bis zum Oberbau vollendete Wasserkraft unter günstigen Bedingungen zu verpachten resp. zu verkaufen. Dieselbe, an einem wasserreichen Flusse gelegen, eignet sich durch solide Ausführung, nie vorkommenden Wassermangel und durch ein reines, weiches Wasser zur Anlage eines jeden größeren Fabrik-Etablissements. Gefällige Offerten beliebe man sub A. B. No. 40. an das Annoncen-Bureau des Herrn Eugen Fort in Leipzig zu richten.

Vermietungen.

In der Leopoldstraße oder in der Nähe derselben sucht eine ruhige Familie zum 1. April oder 1. Juli k. J. eine geräumige Wohnung, wo möglich mit Gartenbenutzung. Zu erfragen Leopoldstraße Nr. 4., 1 Tr.

Verkaufs-Anzeigen.

Album, Cigarrenetuis, Portemonnaies und alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden en gros und en détail zu Fabrikpreisen verkauft
Leipziger Straße Nr. 42.

Zahnschmerz.

Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne, Ddontine gegen rheumatisches Zahnleiden, Beides Original-Recepte der Mohren-Apothek, Hospitalstraße Nr. 2., deren Wirksamkeit allgemein anerkannt wird, sind in Flaschen zu 5 Sgr. und 2½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung stets vorrätzig.

Namentlich den auf dem Lande wohnenden Familien empfohlen. Bestellungen von außerhalb werden sofort ausgeführt.

Bei Kopf- und Gesichtserissen ist aromatische Gichtwatte, zu haben in Tafeln à 1 Sgr., empfehlenswerth.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene

Vegetab. Stangen = Pomade

(à Originalstück 7½ Sgr.)
autorisiert v. d. K. Professor Dr. Lindes zu Berlin, sowie die, durch Reinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

Italien. Honig = Seife

(in Päckchen zu 5 u. 2½ Sgr.)
vom Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardien), sind fortwährend in frischer und unverändert guter Qualität vorrätzig bei
A. Jenzsch, vorm. Döring.

Garantie für reine Cacao u. Zucker.

Lager der vorzüglichen Chocoladen des Hauses Franz Stollwerck in Köln unterhalten in Dessau: Apoth. Meyer, Apoth. A. Müller, J. Schindewolf; Aken: C. Blumenthal; Coswig: Carl Hildesheim; Quellendorf: Apoth. Ad. Beck.

Zwickauer Steinkohlen

sind von ¼ Scheffel bis zu Wagenladungen zu haben bei

F. S. Rizing.

Prima Steinöl,

à Quart 4½ Sgr.,
Leipziger Straße Nr. 42.



Die

Stroh- und Modehut-Fabrik

von **Louis Allner,**

St. Georgenstraße Nr. 1. in Dessau,

empfiehlt zur bevorstehenden Winteraison ein fortirtes Lager englischer und französischer Seidenhüte und eine reiche Auswahl der feinsten Filz- und Stoffhüte für Herren und Knaben zu soliden Preisen.

Ferner eine große Auswahl feiner garnirter und ungarirter Damen- und Mädchenhüte in Sammet und Filz, eine bedeutende Auswahl der feinsten Blumen- und Ballstränze, Hutfaçons, Bänder in Sammet, Taffet und Atlas, gewirkte Bänder, gemusterten und brillanten Tüll, Blondes in verschiedenen Farben, Sammet, Atlas, Velours, Taffet und Nips in allen Farben zu Hüten, Federn, Agraffen, elastische Trauerflors u. s. w.

Alte Filzhüte für Herren, Damen und Kinder werden nach den neuesten Modellen u. m. gearbeitet und pünktlich besorgt.

Liebig's Fleisch - Extract

Extractum Carnis Liebig

der Liebig's Extract of Meat Company, Lim^d, London.

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren Baron J. von Liebig und Max von Pettenkofer befinden muß.

Detailpreise:

Thlr. 3. 25 Sgr. Thlr. 1. 28 Sgr. 1 Thlr. 16 Sgr.
per $\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf. per $\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf. per $\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf. per $\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren Ferd. Bohnenstiel Nachfolger, Magdeburg, Brückner, Lampe & Comp., Leipzig.

Paraffin-Kerzen,

glatt und gerippt, in 4 Qualitäten, 4, 5, 6 und 8 Stück das Pack, zu 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei Abnahme von 5 Pack $\frac{1}{2}$ Sgr. das Pack billiger;

Stearin-Kerzen,

4, 5, 6 und 8 Stück das Pack, in 4 Qualitäten, zu 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$ und 8 Sgr., bei Abnahme von 5 Pack ebenfalls $\frac{1}{2}$ Sgr. das Pack billiger, so wie superfeine

Wachs-Tafellichte

u. Kronenleuchter- u. Paraffin-Kerzen, u. Wagenlichte in Wachs und Stearin hält bestens empfohlen

H. C. Schoch.

Reines amerikan. Petroleum, blau-weiß, von vorzüglicher Leuchtkraft, so wie bestes Prima-Solaröl, weiß-gelb,

Salon-Photogen und Ligroine

hält zu den billigsten Preisen empfohlen
H. C. Schoch.

Frische Solsteiner Austern!

Rügenwalder Gänsebrüste, frisch marinirte und gebückte Neunaugen, feinste Cervelatwurst, neuen fetten Schweizerkäse, Genueser Citronat, grüne Drangen, neue Malaga-Citronen sind eingetroffen und werden billigst offerirt bei
S. C. Bogelmann, Hoflieferant.

E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18.,
empfehlte zum billigsten Preise sein reich-
affortirtes Lager echt **französ., Rhein-,
Mosel- und Ungarweine**, so wie sein
Lager gut abgelagerter **Havanna- und
Bremer Cigarren**.

Astrachaner und Hamburger Caviar,
russische Sardinen und Christ. Ancho-
vis, große **Lüneburger Neunaugen,**
Stralsunder Bratheringe empfing wie-
der **E. Schindewolf jun.**

Magdeburger Sauerfohl empfing wie-
der **E. Schindewolf jun.,**
18. Hospitalstraße Nr. 18.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts-Locals sollen
sofort verschiedene **Mahagoni-** u. andere **Meubles**
unter dem Einkaufspreis wegen baldiger Räumung
des Locals verkauft werden:

- 1) eine moderne neue Mahagoni-Servante,
- 2) ein dergl. Pfeilerschrank mit Goldrahm-
Spiegel,
- 3) eine dergl. Komode,
- 4) eine Nußbaum Rococco-Komode,
- 5) ein gebrauchter Kleiderschrank,
- 6) ein Buffetschrank,
- 7) ein gutes, neu gepolstertes Sopha,
- 8) ein Waschtisch, mehrere andere Tische und
Stühle;

auch sind verschiedene **Lampen**, in einem Laden
zu gebrauchen, und noch mehrere alte Gegen-
stände zu verkaufen und das Nähere zu erfragen
Kernstraße Nr. 10.

Nutzholz-Versteigerung.

Freitag, den 20. d. Mts., sollen ver-
schiedene **Nutzhölzer** gegen gleich baare Bezah-
lung meistbietend verkauft werden in
Stab's Kaffeegarten.

Nachdem durch Uebernahme der Herbst-
flöße mein Lager sowohl in **Aken a. E.,**
als auch am **Wallwitzhafen** in allen
Sorten runder und geschnittener **böhmi-
scher Bauhölzer** aufs Vollständigste for-
tirt, empfehle ich dasselbe zur geneigten
Abnahme und offerire davon zu den bil-
ligsten Preisen. **Georg Placke.**

Fischergasse Nr. 1. ist ein fettes **Schwein**
zu verkaufen.

Eine Partie **Turnips** sind zu verkaufen
vor dem **Ascan. Thore** Nr. 16.

Die vierte Auktion von **Rambouillet's-Böcken**
wird abgehalten
am 28. November d. J., Mittags 12 Uhr,
auf dem Rittergute **Klein-Zarnow** bei **Greifen-**
hagen. Zum Verkauf kommen:

39 Stück **Rambouillet's-Böcke,**
14 = **Böcke zweiter Kreuzung,**
5 = **Southdown's-Böcke zweiter
Kreuzung.**

Halteplatz **Eisenbahn-Station Tantow,** **Berlin-**
Stettiner Bahn. Der **Courierzug** hält nicht in
Tantow. Das **Hotel Fahnke** in **Greifenhagen**
gewährt vortreffliche Aufnahme **Denen,** die nicht
sogleich nach **Zarnow** fahren. Die **Pocken** sind
den **Böcken** geimpft.

H. Zierold, Rittergutsbesitzer.

Dermsichte Anzeigen.

Da wir den 133 Kindern unserer **Klein-**
Kinderschule wiederum eine **Weihnachtsfreude**
zu bereiten wünschen, andere **Hilfsmittel** aber
uns nicht zu Gebote stehen, so bitten wir auf
diesem Wege um **freundliche Gaben** zu diesem
Zwecke.

Frau Generalin v. Heimrod. **Frau Pastor West.**
Frau Consist.-Räthin Joachim.

Die heute Morgen unter Gottes gnädigem
Beistande glücklich erfolgte **Entbindung** meiner
lieben Frau von einem **muntern Jungen** zeige ich
statt jeder besondern **Meldung** hiermit an.

Dranienbaum, 16. November 1868.

H. S. Saalfeld.

Allen den lieben **Freunden** und **Bekanntten,**
welche den **Sarg** meiner dahingeschiedenen Frau
so reich mit **Blumen** schmückten, so wie **Denen,**
welche sie zur letzten **Ruhestätte** geleiteten, ins-
besondere **Herrn Diaconus Bobbe** für die bei
der **Beerbigung** gesprochenen **Trostesworte** mei-
nen innigen **Dank.** **W. Poritz.**


Ca. 2000 Thlr. werden auf **Ackergrundstücke**
baldigst zu **leihen** gesucht durch die
Expedition d. Bl.

Ein junges **Mädchen,** welches die **k. Küche**
und **Wirthschaft** erlernen will, findet gegen mäßiges
Honorar Aufnahme. Zu erfragen bei
N. Rusch.

Ein freundliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht
Leipziger Straße Nr. 64.,
1 Treppe.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht durch Frau Hebamme Pfeifer
in Raguhn.

Für das erste deutsche Annoncen-Büreau in Berlin übernehme ich kostenfreie Beförderung aller Annoncen zu den gewöhnlichen Insertionspreisen. Discretion wird zugesichert.
Ferdinand Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

 Einem geehrten Publikum, besonders meinen werthen Geschäftsfreunden, welche mir schon während meines Aufenthaltes in Dranienbaum, so wie während meiner Thätigkeit in dem Geschäfte des

Herrn Bebbler hier selbst so viel Vertrauen geschenkt, die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt leblich für meine eigene Rechnung arbeite. Ich verspreche bei billigster Preisstellung elegante, prompte und solide Arbeit und bitte, das mir früher so reichlich geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Meine Wohnung befindet sich beim Herrn Lackirer Werner am Anger.

Achtungsvoll

F. Höhne, Schneidermeister.

Die Zinscoupons II. Ser. bis 1873 zu der Dessauer Prämien-Anleihe, Obligation von 1857 Serie 142. No. 7092, sind abhanden gekommen. Der jetzige Inhaber dieser Coupons wird ersucht, solche gegen entsprechende Vergütung des Betrages an uns abzuliefern.

Calm & Ahlfeld in Bernburg.

Zur Stadtverordnetenwahl.

Bei der am

Dienstag, den 24. November c.,

stattfindenden Wahl von neun Stadtverordneten tritt auf's Neue an jeden unserer Mitbürger die Pflicht heran, sein Recht zur Sicherung seines Einflusses auf die städtische Verwaltung gewissenhaft auszudrücken.

Diese Pflicht wird eine ernstere und dringendere, je wichtiger die Fragen sein werden, die unter den veränderten Verhältnissen unsere Gemeinde berühren, — je mehr derselben früher nie gekannte finanzielle Leistungen zugemuthet werden, und dieselben sich dadurch zweifelsohne einen gerechten Anspruch auf größere Selbstständigkeit erwirbt.

Dem gegenüber muß endlich die seither vielfach wahrgenommene Gleichgültigkeit bei Ausübung des Wahlrechts verschwinden; es muß die zahlreichste, lebhafteste Betheiligung bei der Wahl eintreten und Jeder dazu beitragen, daß die Vertretung der Interessen unserer Stadt Männern anvertraut werde, welchen vermöge ihrer Lebensstellung, ihres Charakters, ihrer Einsicht und Thätigkeit das allseitigste, unbedingteste Vertrauen dargebracht wird.

Als solche Männer haben die Unterzeichneten nach sorgfamer Prüfung der obwaltenden Verhältnisse erkannt die Herren:

Dr. med. Bürtner,
Hoflithograph Clemens,
Rechtsanwalt Freyberg,
Kaufmann Hagelberg,

Färbereibesitzer Languth,
Schlossermeister Volhsius,
Tabacksfabrikant G. Schmidt,
Regierungsrath Wagner,

Kaufmann F. Ziegler,

welche wir unsern Mitbürgern zur möglichst einmüthigen Wahl hierdurch auf das Dringendste empfehlen.

Dessau, 16. November 1868.

F. Schwarz, Richter, Mühlenpächter. H. Neubürger jun. Wilh. Schoch. F. H. Jährling.
L. Robitzsch. v. Basedow. Th. Mohr. Dr. Mohs. Weniger. F. H. Ripper. F. Held.
Fr. Bebbler. Leop. Mohr. Reimers. Leop. Schade. Baumeister Richter. Weiland.
M. Hedert. Obersteuer-Inspector Raumann. Th. Schade. Schmidt, Schneidermeister.
Fr. Wehnert. Ed. Schade. C. G. Hauswald. Fr. Brandt. Emil Formeh. Dr. A. Lange.
S. Graul, Maurermeister. M. Steindorff. Ed. Samberg. Wilh. Rudolph. Louis Voigt.
Ed. Pfeiffer. S. Königsberg. Otto Mohr, Ober-Ing. Dffent. Bankdirector. Franz Rudolph.
G. Herbst. Aug. Stange. A. Tuchmann sen. Kreisgerichts-Rath West. Güterverwalter
Büge. Schuldirektor Köhler. Fiedler. A. Tiefgang. Registrator Wagner. Haltenorth.
Pannier, Schneidermeister. Lehrer Berdez. Reichmann.



Eine größere
mehrere Meister
ist und soll zu

Ein Paar gestrich
worden. Der
dieselben gege
führen in Empfa
Leip

Vergangenen So
Gut verkauft.
Mittelfst

Verloren Mont
im Wege von der
Hospitalstraße
traumem Futter.
den Hospita
gegen gute Belohnu

Verloren wurde v
Wege nach dem El
mit gelackter Kante
Der ehrliche F
Mittelfstraße N
Belohnung oder d

Der Funder eine
Hofstelle erhält
nung beim Sch

epileptisch
pecialarzt für
isch in Berlin, J
ge brieflich.

Den zur hiesi
Meistern zur Nach
23. November,
sion abgehalten
hände halber sehr
die Meister ersch

Unterzeichnunge
Abonne

der Hofkapelle im
Posttheater-Gebäu
Woche täglich
Korrespondenten Weng
Dessau, 17. No



Gemälde-Ausstellung.



Eine größere Auswahl wirklich schöner Delgemälde, unter welchen sich mehrere Meisterwerke befinden, ist im Saale des goldenen Schiffes ausgestellt und soll zu billigen Preisen verkauft werden.

Ein Paar gestricke Hosenträger sind gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen

Leipziger Straße Nr. 12.

Vergangenen Sonntag Abend ist im Theater ein Hut verkauft. Näheres

Mittelstraße Nr. 18., 2 Treppen.

Verloren Montag, den 16. d. Mts., auf dem Wege von dem Gymnasium bis zur Ecke der Hospitalstraße ein Bisam-Pelztragen mit braunem Futter. Der Finder wird erlucht, denselben Hospitalstraße Nr. 29., eine Treppe, gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Sonntag auf dem Wege nach dem Elbhaufe ein feines Taschentuch mit gestickter Kante und dem Namen Therese.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Mittelstraße Nr. 16. gegen eine angemessene Belohnung oder den besten Dank abzugeben.

Der Finder einer in der Steinstraße verlorenen Schokfelle erhält bei Rückgabe eine gute Belohnung beim Schmiedemeister Forth.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Jägerstrasse 75/76. Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Den zur hiesigen Weberinnung gehörigen Meistern zur Nachricht, daß unser Quartal den 23. November, Mittags 1 Uhr, im goldenen Fasan abgehalten werden soll, und es wäre Umstände halber sehr zu wünschen, daß diesmal auch alle Meister erscheinen.

W. Voigt, Obermeister.

Unterzeichnungen zu den Abonnements-Concerten der Hofkapelle im Concertsaale des Herzogl. Hoftheater-Gebäudes werden noch im Laufe dieser Woche täglich von 11—12 Uhr beim Herrn Rentanten Wengel entgegen genommen.

Dessau, 17. November 1868.

Ed. Thiele
(im Auftrage).

Bei dem Seitens des Gewerbe-Vereins veranstalteten Erinnerungstage Schillers betheiligte sich der als Gast hier anwesende Declamator Herr Fröhlich insofern, als er einige dichterische Vorträge zum Programme einlegte. Der Erfolg derselben war bei allen Anwesenden ein so überaus günstiger, daß Herr Fröhlich auf ausdrückliches Anrathen sich veranlaßt fand, seinen ferneren Vorträgen einen besondern Abend zu widmen, und dazu

Mittwoch, den 18. d. Mts, Abends 8 Uhr, im Saale der Eisenbahn-Restaurations zu bestimmen.

Wir glauben unsern Mitgliedern mit ihren Familien durch den Besuch jener Vorträge einige höchst genutzreiche Stunden zu verschaffen, und erlauben uns daher, hierzu ergebenst aufzufordern. Zur Deckung der Kosten ist mit Herrn Fröhlich ein sehr mäßiges Eintrittsgeld, 1½ Sgr. à Pers., vereinbart worden.

Nichtmitgliedern der Vereine ist bereitwilligst der Zutritt, à 2½ Sgr. Entrée, gestattet. Die Vorstände der hiesigen Turnvereine und des hiesigen Gewerbe-Vereins.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir, hiermit noch die zu verbinden, daß ich nur noch dies eine Mal hier Vorträge halte.
Schaberg-Fröhlich.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 19. November,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Duvertüre zu „Turandot“ von Lachner.
Potpourri aus „Wilhelm Tell“ von Rossini.
Finale aus „Ariele“ von Bach.
Duvertüre zu „Stradella“ von Flotow.
Unterhaltungsblätter, Potpourri von L. Müller.

Anfang 8 Uhr Abends.

Hierauf Ball.

Ergebenst

S. Heinrichs.

Gesangverein zu Köthen.

Das für Sonnabend, den 21. November c., angekündigte Concert des Herrn
A. Rubinstejn findet erst Statt

Sonntag, den 22. November c.

Der Vorstand des Gesangvereins.

Zum Concert und Ball

Sonntag, den 22. November, wobei mit
Fisch aufwarten wird, ladet ergebenst ein
Fr. Voas in Vockerode.

Sonntag, den 22. November,

Concert.

Nach dem Concert Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Hönike in Kafau.

Prinz von Anhalt in Jexnitz.

Sonntag, den 22. d. Mts.,

grosses Concert,

ausgeführt von dem beliebten, 20 Mann starken
Königl. Löbejüner Berg-Hautboisten-Corps.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 4 Sgr., bei $\frac{1}{2}$ Dbd. 10 Sgr.

Hierzu erlaube ich mir ein geehrtes Publikum
von Stadt und Land ergebenst einzuladen und
werde dabei mit einem ff. Glase Waldschlößchen
und Lagerbier bestens aufwarten.

Wittwe H. Stelzner.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Deffau, 16. November 1868.

I.

Nachdem der Herr Präsident die erschienenen Hauptge-
schworenen in einer kurzen Ansprache begrüßt und auf die
von ihnen zu erledigenden Arbeiten hingewiesen hatte, be-
gann die Sitzung mit der Hauptverhandlung in der Un-
tersuchungssache gegen den Rechtsanwalt Dr. Hermann
Schulze zu Ballenstedt wegen Fälschung, Veruntreuung
und Betrugs.

Gerichtshof: Herr D.-R.-G.-Rath Dr. Schubring als
Präsident, die Herren D.-R.-G.-Räthe Dr. Sinte nis und
Hachfeld, Herr R.-G.-R. West und Herr R.-G.-Assessor
Mohs, als Beisitzer. Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft:
vertreten durch Herrn R.-G.-Secr. Heise. Verteidiger
des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Volze aus
Bernburg. Gerichtsschreiber: Hr. Auscultator Meyer.

Der Angeklagte, welcher unverheirathet, jetzt 38 Jahre
alt und seit dem Jahre 1855 in Ballenstedt als Rechts-
anwalt angestellt ist, war schon sehr häufig wegen Ver-

letzung seiner Dienstplichten und namentlich deswegen,
weil er die für seine Auftraggeber eingenommenen resp.
ihm übergebenen Geldsummen nicht zur gehörigen Zeit an
die Berechtigten abführte, in Disciplinaruntersuchung ge-
wesen und mit Verweisen und Geldbußen von seinen vor-
gesetzten Behörden bestraft, auch wiederholt mit der Sus-
pension und Entfernung von der Advocatur bedroht wor-
den, als im März d. J. auf eine Beschwerde des Ober-
amtmanns Hogrefe in Schwägerau eine Criminalunter-
suchung gegen ihn eröffnet wurde, in welcher sich folgende
Verbrechen herausstellten:

1) Seit langen Jahren war der Angeklagte mit der zu
Ballenstedt wohnenden geschiedenen Frau Pastor Wahnike
eng befreundet und seit dem Jahre 1859 Generalbevoll-
mächtigter der Gelder derselben, als welcher er die etwa
einkommenden Gelder derselben nach freiem Ermessen und
ohne jede Controle Seitens seiner Mandantin auslieh.
So erhielt er im Jahre 1859 von der 2c. Wahnike 800
Thlr., um diese Summe dem Ackerbürger Christoph Müller
zu Güntersberge hypothekarisch zu leihen, er erfüllte jedoch
diesen Auftrag nicht, sondern verbrauchte das Geld für
sich selbst und versertigte nun, um dies zu verdecken, ein
angeblich gerichtliches Protocoll an, welches er von seinem
Privatschreiber auf einem aus dem Gewahrsam der Her-
zoggl. Kreisgerichts-Commission zu Harzgerode entwendeten
Formular niederschreiben ließ, mit einem von einer echten
gerichtlichen Ausfertigung entnommenen Gerichtsiegel be-
klebte und sodann der 2c. Wahnike als Hypothekeninstru-
ment übergab.

2) In gleicher Weise erhielt er im Jahre 1861 von der
Letztern die Summe von 200 Thlr. zur hypothekarischen
Ausleihung an den Stellmachermeister Heinrich Gropp zu
Badeborn, verwendete aber auch diese Summe für sich
und dictirte alsdann seinem Privatschreiber auf einem aus
dem Geschäftslocale des Herzogl. Kreisgerichts zu Ballen-
stedt entwendeten Formulare eine Hypothekenschreibung
des 2c. Gropp, welche er mit der Unterschrift „Herrmann“
versah und zugleich unter dieselbe ein von einer wirklichen
gerichtlichen Ausfertigung abgetrenntes Siegel klebte.

3) In demselben Jahre verlangte er von der 2c. Wäh-
nike einen Hypothekenschein über 1400 Thlr., unter dem
Vorgeben, daß bei der Aufnahme desselben ein kleines
Versehen vorgefallen sei, welches verbessert werden solle,
und dictirte hierauf, ohne Vorwissen seiner Mandantin,
diese Forderung an die Herren Sieskind Herz Söhne zu
Ballenstedt, nahm die Baluta dafür mit 1400 Thlr. in
Empfang und fertigte in derselben Weise, wie in den
beiden ersten Fällen ein falsches Hypothekeninstrument aus.
Die Zinsen von diesen 3 Capitalen führte der Angeklagte
in kleinen Summen aus seiner Tasche an die Frau Pastor
Wahnike ab, so daß diese keinen Argwohn hatte.

4) In einer beim Herzogl. Kreisgericht zu Ballenstedt
anhängigen Proceßsache des Dr. Heinrich gegen den Pat-
riculier Hartung waren dem Angeklagten, als Vertreter
des Letzteren von diesem im Mai 1866 930 Thlr. zur
Auszahlung an den Anwalt des Klägers übergeben worden.

Nach diese Summe
wies demnach am
folgenden, die von
gedachten Proceßsach
Kreisericht zu Ba
Kreinen deponirte
von 98 Proc. und
Kist der klägerische
5) Von der W
gelagte Ende des
Kreises gehöriger
und vereinnahmte
Kloste den Kaufp
die Stedischen Hy
10 Pf. befriedigte
13 Sgr. 2 Pf. f
Kreise seiner Aufst
6) Bei der Neg
weist. Bürgermeist
Generalbevollmäch
December 1867 v
728 Thlr. zur Au
Wittve Sobbe zu
Erinnerungsbriefes
angeachtet war an
nicht gefchehen,
Herzoggl. Kreisgeric
wurde. Aber wed
händigen, noch in d
14-tägigen Frist le
folgte Letztere erst
7) herausgestellt
Zahlung erhielt
ganz verliert zu
für ihm zur Decku
eine Mutter bei
Kangen, 800 Thlr
Stammactien der
normaligen Cour
Beld zu leihen.
2. Schulze diese
Ballenstedt und e
Wätern Berechnung
Bürgerschaft haben
hat noch
8) der Angeklag
Ehemanne der Paf
die Letztere geg
für angeeignet und
Zu bemerken ist
gedachten Verbreche
Kist die Anlage
die in den Handlun
nach den auf dies
normaligen Herzog
der Verjährungszei
werden können.
In der heutigen
genommenen Zeugen
wurden in dieser
mittelst, es trat jed
eine nicht unwesentl
kräftiglich der sie ber
für unter keinen Un
verewthalten haben
Nach einem mehr
Herzoggl. Oberstaatsanwo
sch neben der thajia

Auch diese Summe verwendete derselbe für sich und überwies demnach am 19. Juli 1866, um den Kläger zu befriedigen, die von seinem Mandanten wegen einer bei der gedachten Proceßsache erhobenen Widerlage, bei dem Herzogl. Kreisgericht zu Ballenstedt in Preussischen Staatsanleihscheinen deponirte Summe von 800 Thlr. zum Course von 98 Proc. und zahlte den hiernach noch verbleibenden Rest der klägerischen Forderung aus seiner Tasche nach.

5) Von der Wittve Stech in Bisdorf wurde der Angeklagte Ende des Jahres 1867 mit dem Verfaufe eines derselben gehörigen zu Hoym belegenen Hauses beauftragt und vereinnahmte er auch von dem Käufer Ziegeldeckermstr. Klocke den Kaufpreis von 860 Thlr., von welchem er nur die Stech'schen Hypothekengläubiger mit 478 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. befriedigte, während er den Rest von 381 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. für sich behielt und wiederholter Mahnbrieife seiner Auftraggeberin ungeachtet nicht abführte.

6) Bei der Regulirung des Nachlasses des zu Gernrode verst. Bürgermeisters Sobbe waren dem Angeklagten, als Generalbevollmächtigten der Sobbe'schen Erben, am 11. December 1867 von dem Amtmann Hogrefe zu Schwägerau 728 Thlr. zur Auszahlung an bestimmte Gläubiger der Wittve Sobbe zu Gernrode übergeben worden. Eines Erinnerungsbriefes des r. Hogrefe vom 4. Februar d. J. ungeachtet war am 17. März d. J. in der Sache noch nichts geschehen, weshalb gegen den Angeklagten beim Herzogl. Kreisgericht zu Ballenstedt Beschwerde geführt wurde. Aber weder in der ihm hierauf ertheilten acht-tägigen, noch in der ihm von r. Hogrefe zugestandenen 14-tägigen Frist leistete r. Schulze Zahlung, vielmehr erfolgte Letztere erst am 5. Juni d. J. Es hat sich jedoch

7) herausgestellt, woher der Angeklagte die Mittel zur Zahlung erhielt. Am 3. oder 4. Juni d. J. kam derselbe ganz verstört zur geschiedenen Pastor Mähnicke und bat sie, ihm zur Deckung einer Bürgschaftsschuld, die er für seine Mutter bei der Darlehnskasse in Harzgerode eingegangen, 800 Thlr. zu geben, erhielt auch in der That 2 Stammactien der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn mit dem damaligen Coursverthe von je 440 Thlr., um sich darauf Geld zu leihen. Am 5. Juni d. J. verkaufte aber der r. Schulze diese Actien bei dem Kaufmann Sieskind zu Ballenstedt und erhielt auf dieselben vorläufig bis zur spätern Berechnung 800 Thlr. Die Angaben wegen der Bürgschaft haben sich als ganz unwahr erwiesen. Endlich hat noch

8) der Angeklagte im Juli d. J. von dem geschiedenen Ehe-manne der Pastor Mähnicke 40 Thlr. zur Abführung an die Letztere gezahlt erhalten, aber auch diese Summe sich angeeignet und für sich verwendet.

Zu bemerken ist noch, daß wegen der unter 1.—3. gedachten Verbrechen von der Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft die Anklage nur auf Fälschung gerichtet war, da die in den Handlungen ebenfalls liegende Veruntreuung nach den auf dieselben anzuwendenden Strafgesetzen des vormaligen Herzogthums Bernburg wegen des Ablaufs der Verjährungszeit von 5 Jahren nicht mehr bestraft werden können.

In der heutigen Hauptverhandlung verblieben die vernommenen Zeugen durchaus bei ihren Aussagen und wurden in dieser Beziehung keine neuen Momente ermittelt, es trat jedoch in der geschiedenen Pastor Mähnicke eine nicht unwesentliche Entlastungszeugin auf, indem diese bezüglich der sie betreffenden Anklagepunkte versicherte, daß sie unter keinen Umständen dem Angeklagten ihr Geld vorenthalten haben würde.

Nach einem mehrstündigen Plaidoyer zwischen der Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft und dem Vertheidiger, das sich neben der thatsächlichen Schuldfrage auch auf Inter-

pretation der einschläglichen Strafgesetze erstreckte, wurde der Angeklagte durch den einstimmigen Ausspruch der Geschworenen wegen der vorstehend unter 1. bis 3. ausgeführten Fälschungen und der unter 4. bis 6. ausgeführten ausgezeichneten Veruntreuungen für schuldig erachtet, während er bezüglich der Verbrechen unter 7. mit 6 gegen 6 Stimmen und des unter 8. einstimmig freigesprochen wurde.

Durch Erkenntniß des Gerichtshofes wurde demnach der Angeklagte auf Grund der Erklärung der Geschworenen zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

Die Verhandlung währte bis 1 Uhr Nachts.

Frisher Fall

ist Freitag, den 20. November, auf unserer Ziegelei am Ziebigl zu haben

Graul & Schade.

Dienstag Mittag ist von der Bude des Naders Mell vor dem Herzogl. Steueramt bis an die Ecke des Herrn Kaufmann Chapon eine rothe Geldbörse mit Stahlbügel und Stahlperlen, enthaltend einen Zehnthalerschein und mehrere kleine Münzen, sowie drei kleine Schlüssel, verloren worden.

Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben.

Am Dienstag Nachmittag ist in der Hospitalstraße ein Dienstbuch verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe eine Belohnung in der Expedition d. Bl.

Haasenstein & Vogler,
ANNONCEN-EXPEDITION
in HAMBURG,
Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Basel
und Wien.

Fremde in Dessau.

Goldner Bentel. Generalconsul Spiegelthal a. Dresden
Kaufl. Rey a. Börde, Strunz a. Dresden, Cohn, Meyer
u. Hinge a. Berlin, Lindau a. Magdeburg, Rudow a.
Chemnitz, Lindhorn a. Bremen, Bröker a. Elberfeld, Boges
a. Erfurt, Menzel a. Nürnberg u. Gopp a. Frankfurt.

Goldener Hirsch. Bergmeister Mette aus Bernburg.
Stadtrath Stich a. Zerbst. Fabrikant Richter a. Dresden.
Cand. Brandt a. Halle a. S. Kaufl. Steif a. Brüssel,
Poley a. Langensalza, Philippsohn u. Sernow a. Magde-
burg, Schwarz a. Berlin u. Paulmann a. Ulfhaffenburg.

Goldner Ring. Fabrikbesitzerin Mad. Duval a. Ber-
niers. Kaufl. Dinglinger, Lippelt u. Müller a. Meerane,
Hesse a. Bernburg, Schneider a. Liegnitz, Cohn a. Berlin,
Lemberger a. Forst, Ulrich a. Raguhn, Stelzner, Polter u.
Kästner a. Leipzig u. Selig a. Hamburg.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen	Linse	Rappö	Rüböl	Spiritu-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctrr.	tus.
Bernburg, 14. Nov.	61-63	54-59	49-60	34-37	—	—	—	—	—
Ferbst, 13. Nov.	—	56	43	33	—	—	—	—	—
Berlin, 17. Nov.	60-74	54½-56	46-57	32-36	66-72	—	78-80	9½	16½
Halle, 12. Nov.	62-66	59	49-57	32	—	—	—	9½	17½
Leipzig, 14. Nov.	65-70	53-56	45-51	31-33	70	—	—	10	16½
Magdeburg, 18. Nov. . . .	60-64	56-59	48-61	34-36½	—	—	—	—	17½
Stettin, 16. Nov.	69-70½	55½-56½	43-44½	33	62½-63	—	—	9½	16½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 14. Nov.		Küthen, 14. Nov.	
	fl. s.	bis fl. s.	fl. s.	bis fl. s.
Weißer Weizen	2 27½	3 —	2 22½	2 25
Brauner Weizen	2 25	2 27½	—	—
Roggen	2 12½	2 15	2 10	2 12½
Gerste	2 2½	2 5	2 2½	2 5
Safer	1 10	1 12½	1 10	1 11½
Erbsen	2 27½	3 —	—	—
Linse	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 7. Nov. bis 4. Dec. 1868.

	mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	5 sgr. 7 pf.	6 sgr. 3 pf.
Vom braunen Weizen	5 " 5 "	6 " 1 "
Vom Roggen	4 " 9 "	5 " — "
Vom der Gerste	3 " 10 "	4 " 1 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 7. Nov.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 5 Thlr., Nr. 1. 4½ Thlr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 4½ Thlr.
 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 4 Thlr.
 " Roggentleie 2½ Thlr., Weizenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, 14. Nov.,	2 Fuß 9 Zoll über Null.
Sonntag, 15. Nov.,	3 " 1 " " " "
Montag, 16. Nov.,	3 " 1 " " " "
Dienstag, 17. Nov.,	3 " — " " " "

Cours-Anzeiger.

	Stück.	haben	zu	lassen
Berlin, den 17. November.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	82
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	—	119½
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113½
Louisd'or	—	—	—	112½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	196½
do. Priorität	4	—	—	—
Halle-Thüringen	5	—	—	141½
do. Priorität	4	—	—	87½
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	88
do. Priorität	4	—	—	86½
Köln-Minden garantirt	4	—	—	125
do. Priorität	4½	—	—	—
do. do.	5	—	—	101½
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	193½
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	87½
Braunschweiger Bank-Actien	4	109	—	—
Weimariische Bank-Actien	4	—	—	88½
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	73
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	96½
Anhalt-Deßauische Credit-Actien	4	—	—	2
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	166½
Anhalt-Deßauische Landesbank-Actien	4	—	—	87
Leipzig, den 16. November.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	289
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	116
Anhalt-Deßauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 14. bis 17. November 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Nov. 14.	338.3	338.2	338.0	+ 4 °	+ 3 °	+ 3 °	14. Früh einige Blitze u. Donner, dann bewölkt. SSW. NW. N.
" 15.	338.1	339.4	339.0	+ 1½ °	+ 3½ °	+ 3 °	15. Meist bewölkt, Nachm. zuw. zieml. heiter. NO. NW. N.
" 16.	335.8	336.2	336.5	+ 1½ °	+ 1½ °	+ 3 °	16. Bewölkt und bedeckt, meist Regen, Vorm. feuchter Schnee. SW. W. W.
" 17.	336.6	337.7	340.4	+ 2½ °	+ 4½ °	+ 1 °	17. Am Tage meist bewölkt. Nachm. zuweilen getheilte Wolken. Ab. heiter. W. N. N.

Redaction und Druck von **H. Sehbruch**. — Expedition: **Hofbuchdruckerei**, Lange Gasse Nr. 3

Hierzu eine Beilage, Bazar betreffend.

Der auf Hö
 und Mittwo
 im Herzogli
 chen Tage des
 Der Berke
 lage, Donnerst
 werden.
 Das unter
 haben und Be
 rollen und lad
 Ihre Hoheit
 Frau Regieru
 Fräul. Arndt
 Frau Beckma
 Frau Gehaim
 Frau Böhme.
 Frau Medicin
 Fräul. v. Roje
 Frau Kroll.



Beilage zu Nr. 180. des Anhaltischen Staats-Anzeigers.

Bazar.

Der auf Höchsten Wunsch Ihrer Hoheit, der Frau Erbprinzessin, veranstaltete Bazar wird **Mittwoch, den 25. November d. J.**, Mittags 12 Uhr eröffnet werden und zwar im Herzoglichen Residenzschlosse in der großen Gallerie, welche sich in der ersten Etage des mittlern Flügels befindet.

Der Verkauf wird am genannten Tage bis Abends 6 Uhr dauern, am folgenden Tage, Donnerstag, den 26., ebenso von 12 Uhr Mittags bis Abends 6 Uhr fortgesetzt werden.

Das unterzeichnete Comité bittet recht herzlich, die diesem milden Werke zugedachten Gaben und Beiträge wo möglich bis Sonntag, den 22. November, gütigst abliefern zu wollen und ladet noch ein Mal zu recht warmer Betheiligung ein.

Ihre Hoheit Prinzessin Louise von Anhalt.
 Frau Regierungsräthin Aldermann.
 Fräul. Arndt.
 Frau Beckmann.
 Frau Geheimrätthin von Berenhorst.
 Frau Böhme.
 Frau Medicinalrätthin Dr. Fränkel.
 Fräul. v. Koseritz, Hofdame S. H. Fr. Erbprinz.
 Frau Kroll.

Excellenz Frau von Varisch.
 Frau Dr. Mann.
 Frau von Mindwiz.
 Frau Therese Richter.
 Frau Dr. Rodenstein.
 Frau von Saldern-Damerow.
 Frau Behnert.
 Excellenz Frau von Willisen.
 Frau Marie Wietschke.

Vorstand des Frauenvereins.

Fräul. Arndt. Fräul. Beck. Fräul. von Bilow. Fräul. von Raumer.
 Frau Finanzrath Schmidt. Frau Pastor West.

S

(S)

die M

Wir, S
halt, Se

verordnen
171. der
Gesetze v
des Konz
ist, zu d
weise un

M
Gewerbe
derjenige
geistigen
aufgehob

Es
lediglich
für Real
rechte z

IV. 2



Gesetz - Sammlung

für das

Herzogthum Anhalt.

№ 180.

(Öffentlich bekannt gemacht und ausgegeben am 23. Dezember 1868.)

Verordnung,

die Regelung des gewerblichen Konzessions-Abgaben-Wezens betreffend.

Wir, Leopold Friedrich, von Gottes Gnaden Herzog von Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Askanien, Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, &c. &c. &c.,

verordnen hierdurch, nachdem in §. 12. der unterm 6./11. August d. J. (Nr. 171. der Gesetz-Sammlung) ergangenen Ausführungs-Verordnung zum Bundes-Gesetze vom 8. Juli d. J. wegen des Betriebes stehender Gewerbe die Regelung des Konzessions-Abgaben-Wezens einer besondern Verordnung vorbehalten worden ist, zu diesem Behufe auf Antrag Unseres Staats-Ministeriums und beziehungsweise unter Zustimmung des Landtags, was folgt:

§. 1.

Alle bisher lediglich für die gewerbepolizeiliche Erlaubniß zum stehenden Gewerbebetriebe zu entrichtenden persönlichen Abgaben mit alleiniger Ausnahme derjenigen vom Betriebe der Gast- und Schankwirthschaft, des Kleinhandels mit geistigen Getränken und von Apotheken werden vom 31. December 1868 ab aufgehoben.

§. 2.

Es ist in jedem einzelnen Falle zu ermitteln, ob die Gewerbs-Abgabe lediglich für die gewerbepolizeiliche Erlaubniß zum Gewerbebetriebe, oder zugleich für Realitäten (zum Beispiel mitverliehene Grundstücke, Regalien, Wasserbenutzungsrechte &c.) auferlegt worden ist.

IV. Band d. Gesetz-Samml. f. Anhalt.



§ 3.

Ist die Abgabe nicht lediglich gewerbepolizeilicher, sondern zum Theil privatrechtlicher Natur (zum Beispiel Realabgaben für mitverliehene Grundstücke 2c.) und läßt sich aus den Konzessions-Ertheilungs-Verhandlungen und sonstigen Beweismitteln nicht mit Bestimmtheit feststellen, welcher Theil der Abgabe die eine oder die andere Rechtsnatur an sich trägt, so wird angenommen, daß selbige zur Hälfte gewerbliche Konzessions-Abgabe sei, und kommt die Abgabe demgemäß zur Hälfte in Wegfall.

§ 4.

Für gewerbliche Rea lrechte entrichtete derartige Konzessions-Abgaben (§. 1.) kommen nur dann in Wegfall, wenn der Berechtigte auf das betreffende Recht in rechtsgültiger Weise verzichtet. Bei Prüfung der Rechtsgültigkeit eines solchen Verzichtes sind insonderheit auch die etwaigen Rechte dritter Real-Interessenten zu beachten.

§ 5.

Abgabenverhältnisse, wie solche vertragsmäßig bezüglich der Königlich Sächsischen Lotterie, sowie bezüglich einiger Bank-Institute und Eisenbahnen oder sonst, und herkömmlich und gesetzlich bezüglich der Versicherungs-Gesellschaften bestehen, werden durch die gegenwärtige Verordnung nicht berührt.

§ 6.

Unser Staats-Ministerium wird mit Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Herzoglichen Insigne.

Deßau, den 16. December 1868.

Leopold Friedrich,

Herzog von Anhalt.

v. Larisch. Hagemann.



nachstehende
ndelten Civilpr
Oberlandesger
7 stattgehabten
mäßig gebracht.
Bwegen der
inungsfachen
llschaft Bezug

über die Beschä
Es waren anhäng

Gesamtzahl
313.

In Ordinarproceß
sachen
233.

In Separations-
sachen
4.

In summarische
Proceßsachen
76.

Die nachstehende Uebersicht der bei den Gerichten des Herzogthums Anhalt im Jahre 1867 verhandelten Civilproceß- und Privat-Anklagesachen, so wie der durch Appellation an Herzogliches Oberlandesgericht gelangten Untersuchungsfachen, ingleichen der bei den ersteren im Jahre 1867 stattgehabten Verhandlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wegen der in demselben Jahre bei den Gerichten erster Instanz anhängig gewordenen Untersuchungsfachen wird auf den mit abgedruckten Geschäftsbericht der Herzoglichen Oberstaatsanwaltschaft Bezug genommen.

Dessau, 2. October 1868.

Herzoglich Anhaltisches Oberlandesgericht. Lagemann.

Uebersicht

über die Geschäftsführung des Herzoglichen Oberlandesgerichts während des Jahres 1867.

I. In Civilsachen.

Es waren anhängig:

A. Appellationen, Läuterungen und Nichtigkeitsbeschwerden.

Gesamtzahl	Davon wurden erledigt durch						Anhängig bleibend	Durchschnitts- Dauer bis zur Eröffnung resp. des Er- kenntnisses in den- jenigen Sachen, in welchen s. D. R. Gericht erkannt hat.	Bemerkungen.
	Erkenntniß	u. zwar die vorige Entscheidung			abwei- sende Berurtheilung	zurück- geblieben oder Bergrath			
313.		beständig.	abändernd.	höchste abändernd.					
	193	125	62	6	27	27	65		
I. In Ordinarproceß- sachen 233 ^a .	125 nämlich 111 des Herzogl. Oberlandes- gerichts 14 ^b auswärtiger Spruchbehör- den.	79	44	2	17	27	64	238 Tage ca. a) Darunter 7 Oberappellationen, 7 Läuterungen. b) Darunter 2 Oberappellationen, 5 Läuterungen.	
II. In Separations- sachen 4.	2	2	—	—	—	—	1		
III. In summarischen Proceßsachen 76 ^a .	66	44	18	4	10	—	—	10½ Tag ca. c) Darunter 6 Wechsel- und 10 Schwän- gerungsfachen.	



B. Justizbeschwerden.

	Gesamts Zahl.	Davon wurden entschieden			In der Hauptsache durch Vergleich, Zurücknahme, durch das betreffende Unter- gericht oder sonst wie erledigt wurden	Schwebend blieben	Durchschnitts- dauer bis zur Absendung der Bescheidung.	Bemerkungen.
		begehrt bestanden	als un- günstig veroor- theilt	höchste für begehrt bestanden				
	296	73	181	7	35	—		
I. wegen verweiger- ter Justiz		3	24	1	2	—	} 16½ Tag ca.	
II. wegen verzögert Justiz		6	16	—	6	—		
III. wegen positiven In- halts der unterrich- terlichen Entschei- dung.		64	141	6	27	—		

C. In erster Instanz waren anhängig:

4 Sachen, von denen drei in das Jahr 1868 übergingen.

II. In Criminalsachen.

Es sind anhängig gewesen:

A. Appellationen und Nichtigkeitsbeschwerden gegen Erkenntnisse.

- 1) in Untersuchungssachen wegen Vergehen 64, von welchen 59 durch Erkenntniß, 1 durch Zurücknahme erledigt und 4 in das Jahr 1868 übergegangen sind,
- 2) in Untersuchungssachen wegen Uebertretungen 162, von welchen 140 durch Erkenntniß, 10 durch Zurücknahme erledigt und 12 in das Jahr 1868 übergegangen sind.

B. Nichtigkeitsbeschwerden wegen Verweisungsbeschlüsse.

7, welche durch Beschluß erledigt sind.

C. Andere Beschwerden:

35, welche sämmtlich erledigt sind.

Von der Anklagekammer sind

41 Beschlüsse gefaßt.

in die Geschäfte
 I. Kreisger. D.
 = K.
 = Z.
 = B.
 = B.
 II. Kreisger. D.
 = K.
 = Z.
 = B.
 = B.
 III. Kreisger. D.
 = K.
 = Z.
 = B.
 = B.
 IV. Kreisger. D.
 = K.
 = Z.
 = B.
 = B.



Bemerkungen.

Uebersicht

über die Geschäftsführung der Herzoglichen Kreisgerichte und Kreisgerichts-Commissionen während des Jahres 1867.

I. In streitigen Sachen.

	Gesamtzahl.	Zahl der durch den Prozess.	Bezahlte, zurückgenommene oder sonst erledigte Sachen.	Dane formel. Erkenntnis abgeleitete Sachen.	Stiftliche Sachen.	Schriftliches Verfahren.	Erkenntnisse u. Befehle.	Durchschnittszeit von Einreichung der Klage bis zum ersten Erkenntnisse.	Stimmen. Sachen.	Bemerkungen.	
I.											
Anhängig geordnete Ordinarprocesse.	Kreisger. Dessau	182	43	88	8	2	10	68	104 $\frac{1}{5}$ Tage	15 ganze 8 halbe 39 ^e 9 11 4	a) In 9 Sachen ist über das Vermögen der Verklagten Concurſ eröffnet. b) In einer Sache ist der Verklagte nicht aufzufinden gewesen. c) In 13 Sachen hat nur eine Partei das Armenrecht. d) In einer Sache ist über das Vermögen des Verklagten Concurſ eröffnet. e) In 5 Sachen hat nur eine Partei das Armenrecht. f) Mit Einfluß von 12 Concurſen, jedoch ausschließlich mehrererhundert Liquidationsprocesse.
	= Köthen	327	81	128 ^a	19	10	43	155	3 $\frac{1}{2}$ Monat		
	= Zerbſt	172	48	84	3	2	4	52	90 Tage ca.		
	= Bernburg	274	84	105	6	17	42	62	61 Tage		
	= Ballenstedt	27	16	6	—	1	19	21	4 Monate		
II.											
Aus früheren Jahren übergegangene Ordinarprocesse.	Kreisger. Dessau	71	10	26	—	1	4	57	203 $\frac{1}{6}$ Tage	7 ganze 1 halbe 24 ^e — — —	g) In 113 Sachen ist Mandat erlassen. h) Mit Einfluß von 13 Concurſen. i) Mit Einfluß von 7 Concurſen. k) 14 Sachen sind an auswärtige Behörden abgegeben. l) In 17 Sachen ist Mandat erlassen und in 8 Sachen über das Vermögen der Verklagten Concurſ erkannt. m) Ein schließlich derjenigen Sachen, in welchen die Kosten armuthshalber niedergeschlagen sind. n) 12 Sachen sind an die competenten Behörden abgegeben, in 2 Sachen haben die Beklagten nicht ermittelt werden können. o) Davon sind 89 Sachen verglichen, 29 zurückgenommen, 19 durch Mandat erledigt, 18 an andere Gerichte zur Erledigung abgegeben, 3 circumduct geworden; in 2 Sachen hatten Beklagte appellirt. p) 5 Sachen wurden durch Mandat erledigt, nicht mitgerechnet sind 17 beim ersten Vortritt der Parteien mündlich erledigte Sachen, in 4 Sachen hat der Wechselproceß stattgefunden, 29 Requisitionen, wo das Executionsverfahren zur Anwendung gekommen ist.
	= Köthen	164	34	24 ^d	—	17	81	175	216 Tage		
	= Zerbſt	47	8	15	—	—	—	47	167 Tage ca.		
	= Bernburg	86	6	34	—	3	—	43	147 Tage		
	= Ballenstedt	11	3	—	—	—	3	5	—		
III.											
Anhängig geordnete Extraordinarprocesse.	Kreisger. Dessau	243	4	197	1	1	—	50	41 $\frac{1}{2}$ Tage	— 5 — 12 —	q) In obngefähr einem Viertel der gesammten Processe sind die Kosten armuthshalber theilweise ermäßigt, theils niedergeschlagen, in 91 Processen sind die Parteien durch Rechtsanwälte vertreten worden, in 191 Processen hat das Executionsverfahren stattgefunden.
	= Köthen	486 ^f	20	278 ^g	28	8	2	178	12 Tage		
	= Zerbſt	237	10	166	7	7	—	37	26 Tage ca.		
	= Bernburg	518	45	249	19	13	1	192	18 Tage		
	= Ballenstedt	107	5	80	—	7	—	27	6 Wochen		
IV.											
Übergegangene Extraordinarprocesse.	Kreisger. Dessau	4	—	2	—	—	—	2	4 Tage	— — — — —	r) In obngefähr einem Viertel der gesammten Processe sind die Kosten armuthshalber theilweise ermäßigt, theils niedergeschlagen, in 91 Processen sind die Parteien durch Rechtsanwälte vertreten worden, in 191 Processen hat das Executionsverfahren stattgefunden.
	= Köthen	34 ^h	8 ⁱ	10	—	1	2	25	129 Tage		
	= Zerbſt	18	5	7	—	—	—	7	139 Tage ca.		
	= Bernburg	51	4	21	—	4	—	22	107 Tage		
	= Ballenstedt	6	—	—	—	—	—	—	—		

Erkenntnisse.
durch Zurücknahme erledigt und
erledigt, 10 durch Zurücknahme

je.

Anhängig geordnete Extraordinarprocesse.

Übergegangene Extraordinarprocesse.



	Grantszahl.	Sahl der noch schweben- den Prozesse.	Die samtl. Erkenntnis- abgeurtheilte Sachen.	Stifts- Sachen.	Stamentalsachen.	Erkenntnis- u. Befehle.	Durchschnittszeit vom Instructions- termine bis zum Enderkenntnis.	Stamen- Sachen.	Bemerkungen.
--	-------------	---------------------------------------	--	-----------------	------------------	-------------------------	--	-----------------	--------------

V.

abhängig gewordene Regaleprocese.	Kreisgericht Dessau	691	49	545	4	5	17	179	2 ²⁸ / ₁₀₇ Tage	184	r) In 5 Sachen ist Mandat erlassen, eine Sache ist an das Herzogliche Kreisgericht Bernburg abgegeben worden. s) Einschließlich derjenigen Sachen, in welchen die Kosten armuthshalber niedergeschlagen sind. t) Darunter 4 Sachen verglichen, 2 zurückgenommen, 1 Sache an ein anderes Gericht zur Erledigung abgegeben. u) In beiden Sachen ist die Erkenntnis- fällung durch Requisition anderer Gerichte und Terminverlegungen verzögert worden.
	" " Köthen	1555 ^k	101	952 ^l	92	75	30	335	20 Tage	436 ^m	
	" " Zerbst	421	43	328	7	8	—	49	22 Tage ca.	—	
	" " Bernburg	1456 ⁿ	139	1035	22	120	—	126	25 Tage	4	
	" " Ballenstedt	606	15	632	2	18	8	10	4 Wochen	8	
	Kr. Ver. Comm. Dranienbaum	221	25	196	2	—	31	20	10 ¹ / ₂ Tage	66	
	" " " Jernitz	211 ^o	14	158	5	1	11	37	18 ¹⁰ / ₁₁ Tage	11 ganze 4 halbe	
	" " " Quellendorf	154 ^p	4	140	—	1	4	13	22 Tage	2	
	" " " Gr. Alsleben	115	—	108	5	2	2	4	50, Tage	2	
	" " " Gröbzig	221	7	187	12	—	6	15	12 Tage	5	
	" " " Sandersleben	293	18	219	18	—	7	38	11 Tage	13	
	" " " Güsten	523 ^q	33	470	18	2	6	40	24 ³⁸ / ₃ Tage	—	
	" " " Nienburg	147 ^r	8	105	1	1	4	26	13 Tage	1	
	" " " Rosflau	135	2	124	6	3	4	15	4 ⁸ / ₅ Tage	3	
" " " Coswig	201	11	179	2	—	10	7	3 Tage	1		
" " " Harzgerode	390	4	379	6	—	3	7	2 ¹ / ₂ Monat	26		

VI.

Aus dem vorigen Jahre übergegangene Regaleprocese.	Kreisgericht Dessau	52	1	35	—	—	—	23	1 Tag	10	
	" " Köthen	651	—	398	2	32	1	219	16 Tage	199 ^s	
	" " Zerbst	72	—	63	—	—	—	10	47 Tage ca.	—	
	" " Bernburg	123	—	86	—	11	—	26	65 Tage	—	
	" " Ballenstedt	36	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Kr. Ver. Comm. Dranienbaum	2	—	2	—	—	—	—	—	—	
	" " " Jernitz	10 ^t	1	7	—	—	1	2 ^u	316 ¹ / ₂ Tag	1	
	" " " Quellendorf	17	—	17	—	—	—	7	20 Tage	—	
	" " " Gr. Alsleben	4	—	4	—	—	—	1	37 Tage	—	
	" " " Gröbzig	32	—	31	—	—	—	1	—	—	
	" " " Sandersleben	18	—	17	—	—	—	1	114 Tage	—	
	" " " Güsten	84	—	82	—	2	4	5	188 ² / ₃ Tage	—	
	" " " Nienburg	3	—	2	—	—	—	1	—	—	
	" " " Rosflau	2	—	2	—	—	—	—	—	—	
" " " Coswig	13	—	—	—	—	—	—	—	—		
" " " Harzgerode	6	—	2	4	—	—	2	10 ¹ / ₂ Monat	1		



Bemerkungen.

Bemerkungen.

VII.

	Gesamtzahl.	Zahl der noch schweben- den Prozesse.	Erkenntnis- ertheilte Sachen.	Erkenntnis abgewiesene Sachen. genommen oder sonst erledigte Sachen.	Erkenntnis abgewiesene Sachen. genommen oder sonst erledigte Sachen.	Erkenntnis abgewiesene Sachen. genommen oder sonst erledigte Sachen.	Durchschnittszeit vom Instruktions- termine bis zum Enderkenntnis.	Stem- mer. Sachen.
Kreisgericht Dessau	67	5	47	—	1	14	34 $\frac{1}{4}$ Tage	36
" " " Köthen	174	9	123	20	—	22	39 $\frac{3}{2}$ Tage	—
" " " Zerbst	63	1	50	1	—	15	12 Tage	—
" " " Bernburg	86	4	47	10	2	23	43 $\frac{1}{3}$ Tage	—
" " " Ballenstedt	57	2	14	—	14	27	37 $\frac{3}{7}$ Tage	—
Kr. Ger. Comm. Dranienbaum	33	2	20	—	—	11	23 $\frac{3}{7}$ Tage	9
" " " " " Jeshnis	41	3	17	5	2	14	32 $\frac{5}{11}$ Tage	—
" " " " " Duellendorf	22	—	20	—	—	2	33 Tage	—
" " " " " Gr. Alsleben	9	—	7	1	—	1	51 Tage	—
" " " " " Gröbzig	15	2	12	1	—	—	—	—
" " " " " Sandersleben	23	—	15	—	—	8	38 $\frac{3}{8}$ Tage	—
" " " " " Güsten	56	3	45	3	—	5	54 $\frac{1}{5}$ Tage	—
" " " " " Nienburg	70	6	18	—	46	—	20 $\frac{3}{6}$ Tage	—
" " " " " Noslau	30	—	23	1	1	5	10 $\frac{3}{5}$ Tage	—
" " " " " Coswig	3	—	2	—	—	1	79 Tage	—
" " " " " Harzgerode	6	—	—	3	—	3	30 Tage ca.	—

Allgemeine Bemerkung.

Wenn die Zusammenrechnung der einzelnen Specialrubriken die Gesamtzahl der Prozesse nicht immer ergiebt, so dient zur Erklärung, daß abgesehen davon, daß mehrere Gerichte die durch Erkenntnis erledigten Sachen in der Rubrik der erledigten Sachen nochmals mitzählen,

- 1) häufig mehrere Erkenntnisse in einer Sache ertheilt werden,
- 2) eine Sache nach Ertheilung von Erkenntnissen noch verglichen oder sistirt sein kann,
- 3) eine Sache, welche, wenn auch mehrere Zwischenerkenntnisse ertheilt sind, doch noch nicht definitiv entschieden ist, als schwebend gilt,
- 4) mehrere Gerichte auch die in die Appellationsinstanz übergegangenen Sachen noch als schwebend bezeichnen, wonach also ein und dieselbe Rechtsache mehrfach gezählt sein kann.

184
136m
4
8
66
2
2
5
3
1
3
1
6

1) In 3 Sachen ist Mandat erlassen, eine Sache ist an das Kreisgericht Zerbst abgegangen worden.
2) Einleitlich verlegene Sachen, in welchen die Akten unvollständig niedergelegt sind.
3) Darunter 4 Sachen verglichen, 2 zurückgenommen, 1 Sache an ein anderes Gericht zur Entscheidung abgegeben.
4) In beiden Sachen ist die Entscheidung durch Revision an das Kreisgericht und Appellationsinstanz vergangen worden.

Privatantlage u.
Spezialrubrik nachfolgend.



II. In Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Name des Gerichts.	Kauf-, Tausch- und sonstige Verträge.			Schuld- u. Hypothek- Verschreibungen.			Cessionen.			Quittungen.			Gestiftungen.			Anzahl der			Jahresanzahl							
	Jahre	Vertragssumme.		Jahre	Vertragssumme.		Jahre	Vertrags- summe.		Jahre	Vertrags- summe.		Jahre	Vertrags- summe.		Niederlegungen, Eröffnungen, Zurücknahmen	Bürgschaften, Vormundschaf- tsachen	Scheid- sachen		sonstigen Gerichts- sachen						
		Fl.	Sgr.		S.	Fl.		Sgr.	S.		Fl.	Sgr.		S.	Fl.						Sgr.	S.	Fl.	Sgr.	S.	
Kreisgericht	Deffau	121	446717	—	139	177710	—	105	128188	—	184	121762	—	18	12840	—	78	407	11	360	1423					
	Röthen	292	630788	9	363	267798	14	2	143	143061	16	10	362	231327	19	8	70	68270	—	59 ^a	302 ^b	11	360	776 ^c	2367	
	Berbst	203	293480	—	260	130760	—	—	58	46880	—	—	244	145150	—	—	56	47395	—	50	152	—	—	381	1404	
	Bernburg . .	318	598268	24	7	367	255287	17	—	147	169144	—	—	319	245870	2	6	40	42668	—	68	800	5	1220 ^d	3284	
	Ballenstedt .	389	180210	2	11	355	132953	—	—	75	56891	—	—	178	153318	15	—	25	18735	—	102 ^e	171 ^f	9	193 ^g	1497	
	Dranienbaum	88	113661	18	—	38	15895	—	—	19	11341	12	—	237	81397	12	9	7	8350	—	22	195	—	174 ^h	780	
	Tefznig	108	210968	12	6	84	49469	17	5	24	34933	3	—	110	71760	10	—	24	41180	13	10	18	133	—	284 ⁱ	785
	Quellendorf	63	83751	—	—	53	51432	25	—	28	22142	—	—	95	64139	20	4	22	28810	—	6	53	—	87	407	
	Gr.-Alsleben.	19	13875	23	4	19	8851	15	—	2	1100	—	—	26	13736	16	6	1	600	—	3	33	—	18	121	
	Gröbzig . . .	86	89230	21	9	58	25750	—	—	18	7530	—	—	53	27016	15	—	6	—	—	6	42	—	1	127	397
Sandersleben	124	74971	7	5	102	36041	15	—	15	4960	—	—	121	74606	2	7	11	3260	—	12	114	—	215	714		
Güsten	180	212120	—	—	195	130725	—	—	21	31875	—	—	246	165908	—	—	—	—	—	27	693	—	1033	2395		
Mienburg . .	86	115342	4	2	71	39317	8	9	16	29650	—	—	63	39924	7	6	12	5765	—	7 ^k	55 ^l	—	73 ^m	383		
Hosflau . . .	64	132736	—	—	59	40600	—	—	16	16010	—	—	87	18195	19	8	8	6400	—	1	79	—	70	384		
Coswig	79	114757	—	—	129	77542	20	—	38	8924	2	1	135	43715	9	6	4	2400	—	29 ⁿ	85	3	156	658		
Harzgerode .	76	49110	25	—	118	67337	10	—	37	26220	10	—	83	25425	15	4	11	8450	—	20	37	—	34 ^o	416		
		2296	3362588	28	8	2410	1512396	22	4	762	742265	13	11	2543	1536703	16	4	315	295123	13	10	508	3351	29	5201	17415

Bemerkungen.

a) Nämlich 32 Niederlegungen, 13 Eröffnungen und 14 Zurücknahmen. b) 96 Erbregründungen, 67 Vormundschafsfachen und 139 uneheliche Vormundschafsfachen. c) Darunter 255 Wechselproteste. d) Darunter 51 Wechselproteste. e) Nämlich 54 deponirte, 46 publicirte und 2 zurückgenommene. f) Darunter 73 Vormundschafsfachen, 98 Nachlassfachen. g) Darunter 95 Vollmachten, 23 Platenbekenntnisse und 75 Legitimationen über Grundstücke. h) Darunter 15 Atteste, 14 Kündigungen, 125 Requisitionen, 6 Subhaftationen, 4 Auctionen und 10 Vollmachten. i) Darunter 29 Erbtheilungsrecesse, 10 Kündigungen, 14 Subhaftationen, Inventarisationen, Auctionen, 12 Verzichte, Hypothekentlassungen und Löschungen, 6

Wechselproteste, 3 Immissionen, 15 Alimentationsverträge, 22 Vollmachten und Recognitionen, 17 Atteste, 97 beglaubigte Abschriften, 14 einfache Abschriften, 2 Firmenanmeldungen, 2 Verbürgungen, 5 Leibrentencontracte, 36 Requisitionen. k) Nämlich 4 Niederlegungen, 1 Eröffnung, 2 Zurücknahmen. l) Darunter 27 Vormundschafsfachen, 28 Erbregründungen. m) Nämlich 21 Recognitionen, 41 Atteste, 3 Subhaftationen, 4 Bürgschaftsbestellungen, 4 Wechselproteste. n) Nämlich 14 Niederlegungen, 14 Eröffnungen und 1 Zurücknahme. o) Darunter 12 Hypothekentlassungen, 2 Pachtcessionen, 8 Verzichtleistungen, 2 Alimentationscontracte, 2 Bürgschaften und 8 Rücktritte.



Im Jahre 1867 sind von den Beauten der Herzogl. Staats- und Forstwalt- schaft

3635 Untersuchungen wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen neu eingeleitet worden.

Davon kommen auf

- A. die Herzogl. Staatsanwaltschaft 1132 und
- B. auf die Herzogl. Forstwalt- schaft 2503.

Hierzu ferner noch 21 Schwurgerichtsfälle aus dem Jahre 1866, so daß im Ganzen über 3656 Fälle zu verhandeln war.

Hievon wurden 3512 erledigt, nämlich 1024 von der Staatsanwaltschaft und 2488 von der Forstwalt- schaft, so daß für das Jahr 1868 noch schwebend bleiben 144 Fälle und zwar 129 bei der Staatsanwaltschaft und 15 bei der Forstwalt- schaft.

Den Gattungen nach theilen sich die von der Staatsanwaltschaft neu eingeleiteten Untersuchungen ein in

- 2 wegen Majestätsbeleidigung,
- 51 = Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
- 10 = Verbrechen wider das Leben,
- 19 = " " die Gesundheit,
- 5 = Verletzung der persönlichen Freiheit,
- 12 = gemeingefährlicher Handlungen,
- 8 = Verletzung des Eides und der Ehrerbietung gegen die Religion,
- 43 = Verletzung der Ehre,
- 2 = Selbsthülfe und Zweikampfs,
- 870 = Diebstahls und Veruntreuung,
- 38 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
- 39 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
- 23 = Verletzung der Sittlichkeit,
- 3 = Pflichtverletzungen in besondern Verhältnissen,
- 6 = Holzdiebstahls nach §. 3. des Ges. Nr. 29.,
- 1 = Verletzung des Preßgesetzes.

1132 Summa.

In diesen, so wie in den oben bezeichneten 21 Schwurgerichtsfällen aus dem Jahre 1866 war über 1401 Angeschuldigte zu erkennen, nämlich über 914 männlichen Geschlechts, 487 weiblichen Geschlechts, 115 im Alter unter 14 Jahre, 108 im Alter über 14 — 18 Jahre, 1178 im Alter über 18 Jahre, 1394 Christen, 7 Juden.

Hievon waren 171 im Rückfalle. Es wurden 1113 verurtheilt, 169 freigesprochen, 119 durch Tod x. von der Anklage enthoben.

Im Jahre 1867 trat das Schwurgericht zwei Mal zusammen, nämlich:

- a. in der Zeit vom 4. Februar bis 1. März 1867.
- b. in der Zeit vom 11. November bis 6. Decem- ber 1867.

Es war im Ganzen über 41 Fälle zu verhandeln. Davon kamen und zwar in der ersten Periode zur Erledigung 18 Fälle aus dem Jahre 1866 und in der zweiten Periode 3 aus demselben Jahre, so wie 20 Fälle aus dem Jahre 1867.

Diese Fälle vertheilten sich auf die einzelnen Kreisgerichte so, daß

- a. auf das Herzogl. Kreisgericht Dessau 13 Fälle mit 19 Angeklagten, b. auf das Herzogl. Kreis- gericht Köthen 9 Fälle mit 9 Angeklagten, c. auf das Herzogl. Kreisgericht Zerbst 5 Fälle mit 43 Angeklagten, d. auf das Herzogl. Kreisgericht Bernburg 8 Fälle mit 11 Angeklagten, e. auf das Herzogl. Kreisgericht Ballenstedt 6 Fälle mit 6 Angeklagten,

kamen.

Der Gattung nach theilten sich diese Fälle ein in

- 1 wegen Auflehnung und Ungehorsams gegen die öffent- lichen Behörden und Friedensstörungen,
- 4 = Verbrechen wider das Leben und zwar 1 Fall wegen Abtreibung der Leibesfrucht, 2 Fälle wegen versuchten Todtschlags, 1 Fall wegen Mordes,
- 4 = Verletzung der persönlichen Freiheit, beziehentlich Raubes,
- 3 = gemeingefährlicher Handlungen, beziehentlich vorsätzlicher Brandstiftung,
- 6 = Verletzung des Eides, der Gelöbniße und der Ehrerbietung gegen die Religion, beziehentlich Meineides,
- 11 = Diebstahls und Veruntreuung, nämlich 5 Fälle wegen Diebstahls, 1 Fall wegen Diebstahls- begünstigung, 1 Fall wegen Diebstahls, com- binirt mit Veruntreuung, 4 Fälle wegen Veruntreuung resp. im Amt betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
- 4 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
- 1 = Münzverbrechen,
- 1 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
- 6 = Verletzung der Sittlichkeit, nämlich: 1 Fall wegen Nothzucht und Blutschande, 3 Fälle wegen Nothzucht, 1 Fall wegen Nothzuchtsversuchs, 1 Fall wegen Unzucht mit einem Kinde unter 14 Jahren.

41 Fälle Summa.

In diesen Fällen war gegen 86 Angeklagte zu erkennen.

Es sind zwar oben bei der Vertheilung dieser Fälle auf die einzelnen Kreisgerichte 88 Angeschul- digte nachgewiesen. Da indessen in zweien derselben über ein und dieselben Angeklagten zu erkennen war, so verringert sich die obige Zahl um 2.

Es waren nun von diesen 86 Angeschuldigten 76 männlichen Geschlechts und 10 weiblichen Ge- schlechts, 9 im Alter unter 14 Jahre, 9 über 14 bis zu 18 Jahre, 68 im Alter über 18 Jahre. Sämmtlich Christen.

Im Rückfalle befanden sich 2 und wurden 46 verurtheilt, 38 freigesprochen, 2 von der Anklage durch Tod x. enthoben.

Die Summe aller in diesen Fällen erkannten Freiheitsstrafen belief sich außer in zwei Fällen, in

benen auf lebenslängliches Zuchthaus erkannt wurde, auf 72 Jahre 9 Monat Zuchthaus, 7 Jahre 8 Monat Arbeitshaus und 9 Monat 14 Wochen 4 Tage Gefängniß. Summa 81 Jahr 2 Monat 14 Wochen 4 Tage.

Gegen die ergangenen schwurgerichtlichen Urtheile wandten in vier einzelnen Fällen neun Angeklagte das Rechtsmittel der Nichtigkeitbeschwerde bei dem Herzogl. und Gesamt-Oberappellationsgerichte zu Jena ein.

Durch Erkenntniß desselben wurden einem Angeklagten die aberkannten bürgerlichen Ehrenrechte wieder zugesprochen, in einem zweiten Falle wurde die von fünf Angeklagten erhobene Nichtigkeitbeschwerde für begründet erachtet und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Geschworenengericht zurückgewiesen, die Untersuchung selbst jedoch durch höchsten Gnadenact schließlich niedergeschlagen. In den übrigen beiden Fällen wurden die Nichtigkeitsbeschwerden verworfen.

Die rechtskräftig erkannten Freiheitsstrafen sind zur Vollstreckung gebracht.

Von den obigen 1132 neu eingeleiteten Untersuchungen sind vertreten

A.

Durch die Herzogl. Staatsanwaltschaft bei dem Herzogl. Kreisgericht Dessau und dessen Commissionen:

- 7 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
- 5 = Verbrechen wider das Leben,
- 5 = Verbrechen wider die Gesundheit,
- 4 = Verletzung der persönlichen Freiheit,
- 2 = gemeingefährlicher Handlungen,
- 1 = Verletzung des Eides und der Ehrerbietung gegen die Religion,
- 16 = Verletzung der Ehre,
- 182 = Diebstahls und Veruntreuung,
- 14 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
- 8 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
- 6 = Verletzung der Sittlichkeit,
- 2 = Pflichtverletzungen in besondern Verhältnissen,
- 1 = Holzdiebstahls nach §. 3. des Ges. Nr. 29.

253 Fälle in Summa.

Hiervon sind 239 erledigt, es bleiben mithin 14 schwebend.

In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 242 Personen, von denen 153 männlichen, 89 weiblichen Geschlechts, 14 im Alter unter 14 Jahre, 34 über 14 bis 18 Jahre, 194 über 18 Jahre, 240 Christen und 2 Juden. Rückfällig waren 45 und wurden 205 verurtheilt, 29 freigesprochen, 8 von der Anklage durch den Tod zc. enthoben.
- b. wegen Vergehen 119 Personen. Es waren hiervon 90 männlichen und 29 weiblichen Geschlechts, 2 unter 14 Jahre, 10 über 14 bis 18 Jahre, 107 über 18 Jahre, 116 Christen

und 3 Juden. 25 befanden sich im Rückfalle und wurden 92 verurtheilt, 17 freigesprochen, 10 von der Anklage durch Tod zc. entbunden.

- c. wegen Verbrechen 13 Personen, von denen 12 männlichen, 1 weiblichen Geschlechts, 1 über 14 bis 18 Jahre, 12 über 18 Jahre. Sämmtlich Christen. Es wurden 7 verurtheilt, 5 freigesprochen, 1 durch Tod zc. von der Anklage entbunden.

B.

Durch die Herzogliche Staatsanwaltschaft bei dem Herzogl. Kreisgericht Rötten und dessen Commissionen:

- 8 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
- 2 = Verbrechen wider das Leben,
- 6 = Verbrechen wider die Gesundheit,
- 1 = Verletzung der persönlichen Freiheit,
- 1 = gemeingefährlicher Handlungen,
- 1 = wegen Verletzung des Eides und der Ehrerbietung gegen die Religion,
- 14 = Verletzung der Ehre,
- 1 = Selbsthülfe,
- 227 = Diebstahls und Veruntreuung,
- 10 = betrügerischen Handlungen und Fälschungen
- 2 = wegen Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
- 3 = Verletzung der Sittlichkeit,
- 1 = Verletzung des Postgesetzes,
- 1 = Verletzung des Preßgesetzes,

278 Fälle in Summa.

Hiervon sind 262 Fälle erledigt, es bleiben somit 16 schwebend. In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 325 Personen, davon waren 174 männlichen, 151 weiblichen Geschlechts, 40 im Alter unter 14 Jahre, 24 über 14 bis 18 Jahre, 261 über 18 Jahre. Sämmtlich Christen, 46 rückfällig. Es wurden 271 verurtheilt, 28 freigesprochen, 26 von der Anklage durch Tod zc. entbunden.
- b. wegen Vergehen 82 Personen, von denen 66 männlichen, 16 weiblichen Geschlechts, 4 im Alter unter 14 Jahre, 3 über 14 bis zu 18 Jahren, 75 über 18 Jahre. 81 Christen, 1 Jude. 8 waren rückfällig. Es wurden 64 verurtheilt, 18 durch Niederschlagung der Untersuchung von der Anklage entbunden.
- c. wegen Verbrechen 5 Personen, nämlich 4 männlichen, 1 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahre alt, Christen und verurtheilt.

C.

Durch die Herzogliche Staatsanwaltschaft beim Herzogl. Kreisgerichte in Zerbst und dessen Commissionen:

- 5 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
- 1 = Verbrechen wider das Leben,
- 4 = Verbrechen wider die Gesundheit,
- 3 = gemeingefährlicher Handlungen,

- 1 wegen Verletzung des Eides u.,
- 8 = Verletzung der Ehre,
- 1 = Selbsthülfe,
- 108 = Diebstahls und Veruntreuung,
- 9 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
- 4 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
- 2 = Verletzung der Sittlichkeit,
- 5 = Holzdiebstahls nach §. 3. des Gesetzes Nr. 29.

151 Fälle in Summa.

Hiervon sind 140 erledigt, 11 bleiben schwebend. In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 129 Personen. Hiervon waren 87 männlichen, 42 weiblichen Geschlechts, 16 im Alter unter 14 Jahre, 5 über 14 bis 18 Jahre, 108 über 18 Jahre. 128 Christen, 1 Jude, davon 17 rückfällig und wurden 105 verurtheilt, 10 freigesprochen, 14 von der Anklage durch Tod u. enthoben.
- b. wegen Vergehen 63 Personen und zwar 42 männlichen und 21 weiblichen Geschlechts, 7 unter 14 Jahre, 3 über 14 bis 18 Jahre, 53 über 18 Jahre, sämmtlich Christen, darunter 7 rückfällige. Es wurden 29 verurtheilt, 10 freigesprochen, 24 von der Anklage durch Tod u. enthoben.
- c. wegen Verbrechen 1 Person männlichen Geschlechts, evangelischer Confession, über 18 Jahre alt und verurtheilt.

D. und E.

Durch die Herzogl. Staatsanwaltschaft zu Bernburg bei den Herzoglichen Kreisgerichten zu Bernburg und Ballenstedt und deren Commissionen und zwar

I.

bei dem Herzogl. Kreisgerichte Bernburg:

- 22 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
- 2 = Verbrechen wider das Leben,
- 3 = Verbrechen wider die Gesundheit,
- 6 = wegen gemeingefährlicher Handlungen,
- 4 = Verletzung des Eides u.,
- 5 = Verletzung der Ehre,
- 248 = Diebstahls und Veruntreuung,
- 4 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
- 15 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
- 11 = Verletzung der Sittlichkeit.

320 Fälle in Summa.

Hiervon sind erledigt 261 und bleiben somit 59 schwebend. In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 208 Personen, von denen 125 männlichen und 83 weiblichen Geschlechts, 14 im Alter unter 14 Jahre, 15 über 14 bis 18 Jahre, 179 über 18 Jahre, und sämmtlich Christen waren und worunter 8

rückfällige. Es wurden 174 verurtheilt, 21 freigesprochen, 13 von der Anklage durch Tod, Niederschlagung der Untersuchung entbunden.

- b. wegen Vergehen 46 Personen, und zwar 43 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts, 6 unter 14 Jahre, 40 über 18 Jahre. Sämmtlich Christen, darunter 4 rückfällige. Es wurden 36 verurtheilt, 8 freigesprochen, 2 durch Tod u. von der Anklage entbunden.
- c. wegen Verbrechen 8 Personen, wovon 7 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahre alt und Christen, keine rückfällige. Es wurden 7 verurtheilt 1 von der Anklage durch Niederschlagung der Untersuchung entbunden.

II.

Bei dem Herzogl. Kreisgerichte Ballenstedt.

- 2 wegen Majestätsbeleidigung,
- 9 = Ungehorsams gegen öffentliche Behörden u.,
- 1 = Verbrechen wider die Gesundheit,
- 1 = Verletzung des Eides u.,
- 105 = Diebstahls und Veruntreuung,
- 1 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
- 10 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
- 1 = Verletzung der Sittlichkeit.

130 Fälle in Summa.

Hiervon sind 101 erledigt, 29 noch schwebend. In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 83 Personen, von denen 47 männl., 36 weibl. Geschlechts, 3 im Alter unter 14 Jahre, 5 über 14 bis 18 Jahren, 75 über 18 Jahre. Sämmtlich Christen. Darunter waren 5 rückfällige und wurden 74 verurtheilt, 8 freigesprochen, 1 von der Anklage enthoben.
- b. wegen Vergehen 16 Personen, nämlich 9 männlichen, 7 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahre alt und Christen, darunter 4 rückfällige. Es wurden 15 verurtheilt, 1 von der Anklage entbunden.
- c. wegen Verbrechen 4 Personen, und zwar 3 männlichen, 1 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahre alt und Christen. Es wurden 3 verurtheilt, 1 freigesprochen.

Sonach stellt sich die Summe der Angeschuldigten aus den im Jahre 1867 wegen Verbrechen neu eingeleiteten und von dem Schwurgerichte abgeurteilten Untersuchungen auf 31 fest.

Werden diese von der im vorangehenden, das Schwurgericht speciell betreffenden Theile dieses Auszuges nachgewiesenen Gesamtzahl der 88 Angeschuldigten in Abzug gebracht, so kommen auf die aus dem Jahre 1866 datirenden 21 Fälle noch 57 Angeschuldigte und zwar:



a. auf das Herzogl. Kreisgericht Dessau:
6 Personen, von denen 4 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahre alt und Christen sind. Davon wurden 4 verurtheilt und 2 freigesprochen.

b. auf das Herzogl. Kreisgericht Köthen:
4 Personen, und zwar 3 männlichen, 1 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahre alt und Christen, wovon 3 verurtheilt und 1 freigesprochen sind.

c. auf das Herzogl. Kreisgericht Zerbst:
42 Personen, nämlich 40 männlichen, 2 weiblichen Geschlechts, 9 unter 14 Jahre, 6 über 14 bis 18 Jahre, 27 über 18 Jahre. 1 Rückfall und wurden 15 verurtheilt, 27 freigesprochen.

d. auf das Herzogl. Kreisgericht Bernburg:
3 Personen, nämlich 2 männlichen, 1 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahre alt und Christen. Davon wurden 1 verurtheilt und 2 freigesprochen.

e. auf das Herzogl. Kreisgericht Ballenstedt:
2 Personen, beide männlichen Geschlechts, über 18 Jahre alt und Christen, wovon 1 rückfällig. Beide sind verurtheilt.

In den oben bereits erwähnten, von der Herzogl. Forstverwaltung als erledigt bezeichneten 2488 Fällen standen 2513 Personen unter Anklage.

Hievon waren 1307 männlichen, 1206 weiblichen Geschlechts, 216 unter 14 Jahre, 619 über 14 bis 18 Jahre, 1674 über 18 Jahre, 4 Personen, bei denen das Alter nicht ermittelt, sämmtlich Christen. Im Rückfalle befanden sich 378.

Es wurden 1667 verurtheilt, 142 freigesprochen, 699 von der Anklage entbunden, 5 nicht ermittelt. Von den 2503 in Summa neu eingeleiteten Untersuchungen kommen,

A. auf das Herzogl. Kreisgericht Dessau und dessen Commissionen:

1175 Fälle nämlich 1046 Forstfrevel, 129 Waldfrevel. Davon wurden 1171 erledigt, 4 blieben schwebend. In den erledigten Fällen standen 1175 Personen unter Anklage, von denen 644 männlichen und 531 weiblichen Geschlechts, 89 unter 14 Jahre, 406 über 14 bis zu 18 Jahre, 680 über 18 Jahre, sämmtlich Christen, darunter 278 rückfällige und wurden 763 verurtheilt, 80 freigesprochen, 332 von der Anklage entbunden.

B. auf das Herzogl. Kreisgericht Köthen und dessen Commissionen:

84 Fälle, nämlich 61 Forstfrevel, 23 Waldfrevel. Davon wurden 82 erledigt, 2 blieben schwebend. In den beendigten Fällen war Untersuchung eingeleitet gegen 100 Personen, von denen 45 männlichen und 55 weiblichen Geschlechts, 4 nicht er-

mittelt, 21 unter 14 Jahre, 19 über 14 bis zu 18 Jahre, 56 über 18 Jahre, sämmtlich Christen. 1 Rückfall. Es wurden 73 verurtheilt, 16 freigesprochen, 7 von der Anklage entbunden, und gegen 4 konnte, da deren Ermittlung erfolglos geblieben, nicht eingeschritten werden.

C. auf das Herzogl. Kreisgericht Zerbst und dessen Commissionen:

776 Fälle, nämlich 544 wegen Forstfrevel, 232 wegen Waldfrevel. Davon sind 769 erledigt, 7 noch schwebend. In den erledigten Fällen standen unter Anklage 771 Personen, nämlich 424 männlichen, 347 weiblichen Geschlechts. Davon waren 59 im Alter bis zu 14 Jahre, 142 von 14 bis 18 Jahre, 570 über 18 Jahre, sämmtlich Christen, darunter 92 im Rückfalle und wurden 462 verurtheilt, 41 freigesprochen, 268 von der Anklage entbunden.

D. auf das Herzogl. Kreisgericht Bernburg und dessen Commissionen:

100 Fälle, nämlich 80 wegen Forstfrevel, 20 wegen Waldfrevel. Es sind 99 erledigt, 1 noch schwebend. In diesen Fällen standen resp. stehen unter Anklage 100 Personen, nämlich 38 männlichen, 62 weiblichen Geschlechts, 12 unter 14 Jahre, 28 über 14 bis 18 Jahre, 60 über 18 Jahre, sämmtlich Christen, 5 befanden sich im Rückfalle und wurden 96 verurtheilt, 3 freigesprochen, 1 noch in Untersuchung.

E. auf das Herzogl. Kreisgericht Ballenstedt und dessen Commissionen:

368 Fälle nämlich 227 wegen Forstfrevels, 141 wegen Waldfrevels. Davon sind 367 erledigt, 1 noch schwebend. In den erledigten Fällen standen unter Anklage 367 Personen. Davon waren 156 männlichen und 211 weiblichen Geschlechts, 35 unter 14 Jahre, 24 über 14 bis 18 Jahre, 308 über 18 Jahre alt, sämmtlich Christen, darunter 2 rückfällig. Es wurden 273 verurtheilt, 2 freigesprochen, 92 von der Anklage entbunden.

In Vergleichung zu der Criminal-Statistik des Jahres 1866 ergiebt sich eine Vermehrung von 126 Criminal-Untersuchungen. Diese Vermehrung vertheilt sich auf die einzelnen Kreisgerichte so, daß bei dem Herzoglichen Kreisgerichte in Dessau 11 Untersuchungen mehr, bei dem Herzogl. Kreisgerichte in Köthen 97 mehr, bei dem Herzogl. Kreisgerichte in Zerbst 17 mehr, bei dem Herzogl. Kreisgerichte in Bernburg 3 weniger und bei dem Herzogl. Kreisgerichte in Ballenstedt 4 mehr eingeleitet worden sind.

In Betreff der angeklagten Personen, so sind deren gegen das Jahr 1866 177 mehr zur Untersuchung gezogen worden. Diese Vermehrung ver-

teilt sich auf die
dem Herzoglichen
weniger, bei
152 mehr, bei
93 mehr, bei
40 weniger,
Ballenstedt 12 w
werden sind.
Die Untersuchun
frevel betreffend,
die Vermehrung
mehrung vertheilt
daß bei dem
Fälle mehr, bei
15 Fälle mehr

theilt sich auf die einzelnen Kreisgerichte so, daß bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Dessau 16 Personen weniger, bei dem Herzogl. Kreisgerichte Köthen 152 mehr, bei dem Herzogl. Kreisgerichte Zerbst 93 mehr, bei dem Herzogl. Kreisgerichte Bernburg 40 weniger, bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Ballenstedt 12 weniger zur Untersuchung gezogen worden sind.

Die Untersuchungen wegen der Forst- und Waldfrevel betreffend, so ergibt sich gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 193 Fällen. Diese Vermehrung vertheilt sich auf die einzelnen Kreisgerichte so, daß bei dem Herzogl. Kreisgerichte Dessau 59 Fälle mehr, bei dem Herzogl. Kreisgerichte Köthen 35 Fälle mehr, bei dem Herzogl. Kreisgerichte

Zerbst 142 Fälle mehr, bei dem Herzogl. Kreisgerichte Bernburg 15 Fälle mehr und bei dem Herzogl. Kreisgerichte Ballenstedt 58 Fälle weniger zur Anzeige gebracht worden sind.

Was die Zahl der wegen dieser Uebertretungen angeschuldigten Personen betrifft, so ergibt dieselbe ebenfalls gegen das Jahr 1866 eine Vermehrung von 230 Personen und vertheilt sich dieselbe auf das Herzogl. Kreisgericht Dessau mit 63 mehr, auf das Herzogl. Kreisgericht Köthen mit 51 mehr, auf das Herzogl. Kreisgericht Zerbst mit 140 mehr, auf das Herzogliche Kreisgericht Bernburg mit 15 mehr und auf das Herzogl. Kreisgericht Ballenstedt mit 39 Personen weniger.

Dessau, 17. März 1868.

Die Herzogliche Ober-Staatsanwaltschaft.

Schilling.



Erst
Dienstag, 2
Freitag, 5
Bestand bei allen
für Köthen bei Gr
für Bernburg bei G
für Goerzig bei Gr

Anha

№ 181.

Bekanntma
Compagnie des
halt. Verdien

Bekanntma
Verben, Regieru
undärztlichen un
Dessau, 12

Öffentliche
ein außerorde
Es ist angeor
und daß die Eing
Indem wir V
verfehlen, über di
Zeit öffentlich
Dessau, 14

Bekanntmach
med. Fölpe in C
per eidesstattlicher
Zerbst, 13

Bekanntma
unter Dohndor
Köthen, 16

Aufforderun
in Herrschaftlichen
hierdurch aufgefor

